

Hygiene - Erarbeitung eines Hygieneplans für Wohngemeinschaften von beatmeten Patienten

Veranst.-Nr. Hyg1/2019

<p>Referent: Peter Bergen Hygienefachkraft (seit 1996), Landesgesundheitsamt Niedersachsen (NLGA): Hygiene in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, Fachbuchautor</p>	<p>Termin: Donnerstag, 16. Mai 2019 9.00 – ca. 17.00 Uhr</p>
<p>Hintergrund der Thematik: Eine Wohngemeinschaft von intensivpflegebedürftigen /beatmeten Patienten stellt besondere Herausforderungen an das Hygienemanagement, da hier Infektionsgefahren ähnlich einer Kliniksituation auf eine private selbstbestimmte Lebensweise treffen. Deshalb ist ein strukturierter Hygieneplan die unabdingbare Handlungsbasis für einen sicheren und geordneten Infektionsschutz vor Ort. Das Vorhandensein eines solchen internen Regelwerkes wird sowohl vom Gesetzgeber (§36 IfSG) als auch vom Arbeitsschutz gefordert (TRBA 250). Hier stellt sich die Frage, wie die Vorgaben externer Regelwerke mit den Individualbedürfnissen vor Ort in einem sinnvollen und praktikablen Hygieneplan in Einklang zu bringen sind.</p>	<p>Zielgruppe: Hygienebeauftragte, leitende Pflegekräfte, und alle Interessierte, die ihre Handlungssicherheit in der Versorgung von beatmeten Menschen vertiefen oder erweitern wollen.</p>
<p>Ziel: Die VeranstaltungsteilnehmerInnen werden in die Lage versetzt, einen passgenauen und damit sinnvollen Hygieneplan in einem angemessenen Zeitrahmen zu erstellen. Grundlage stellen der vom NLGA erstellten Rahmenhygieneplan für ambulante Wohngemeinschaften und weitere Materialien dar. Die weiteren notwendigen Hintergrundinformationen sollen ad hoc, bezogen auf die sich während der Veranstaltung ergebenden Fragen, vermittelt werden. Zur Unterstützung der praktischen Umsetzung erhalten die TeilnehmerInnen einen Datenträger mit Textbausteinen, Regelwerken und Infoschriften.</p> <p>Hinweis: Eine Vorbereitung auf diese Veranstaltung ist erforderlich. Es wird gebeten, u.g. weitere Informationen zu lesen.</p>	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• besondere Situation von Wohngemeinschaften hins. hygienischer Bedarfe• Sinnvoller Aufbau eines Hygieneplans• Personalhygiene• Umgebungshygiene• Hygiene der Ver- und Entsorgung• Hygiene in Bezug auf medizinisch-pflegerische Maßnahmen• Infektionsintervention	
<p>Kosten: € 95,-/TN (Getränke wie Kaffee, Tee und Wasser inkl.)</p> <p>Anmeldung: bis 3. Mai unter www.atemhilfe.com oder ulsamer@luftraum.info</p>	

Informationen zur Vorbereitung der Veranstaltung „Hygiene - Erarbeitung eines Hygieneplans für Wohngemeinschaften von beatmeten Patienten“

Diese Veranstaltung soll es Ihnen ermöglichen, einen sinnvollen und gut praktikablen Hygieneplan zu erstellen, bzw. vorhandene Pläne beurteilen und revidieren zu können. Damit diese Tagesveranstaltung für Sie gewinnbringend verläuft, geben wir Ihnen nachfolgend einige Tipps und Informationen zur Vorbereitung.

Die Aussagen und Inhalte der Veranstaltung werden sich eng am Hygieneplan und weiteren Dokumenten des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes (NLGA) orientieren. Sie können sich die Unterlagen schon vorab anschauen, indem Sie die Website www.pflegehygiene.nlga.niedersachse.de aufsuchen und dort <Ambulante Wohngemeinschaften> wählen.

Unter der Rubrik <**Hygienekompass**> finden Sie eine verlinkte Tabelle mit maßgeblichen externen Regelwerken zur Hygiene in ambulanten Wohngemeinschaften.

Unter dem Stichwort <**Hygienepaket**> wurden Vorlagen zur Erstellung interner Regelwerke zusammengefasst. Hier finden Sie auch den Hygieneplan, mit dem wir uns näher beschäftigen werden.

Last but not least ist es wichtig, dass Sie für Ihr Vorhaben gut über die internen Belange und Verfahrensweisen Ihres Pflegedienstes Bescheid wissen, so dass vorab einige Fragen abzuklären sind:

- Wie gestaltet sich bei Ihnen betriebsärztliche Versorgung?
- Wie und von wem werden Sie hinsichtlich Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit betreut?
- Welche Hautpflege- und Hautschutzcremes finden bei Ihnen Verwendung?
- Wie handhaben Sie das Thema Dienstkleidung inkl. Aufbereitung im Detail?
- Wie wurde die Biostoffverordnung bzw. die TRBA250 (bislang) bei Ihnen umgesetzt und welche betriebsinterne Regelwerke (z. B. Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisungen) bestehen hierzu?
- Welche persönliche Schutzausrüstung steht den Arbeitnehmern Ihres Pflegedienstes zur Verfügung und wie wird dies im Einzelnen gehandhabt?
- Wie ist bei Ihnen das Verhalten im Verletzungsfall geregelt?
- Wie wird bei Ihnen der Umgang mit und die Aufbereitung von Medizinprodukten gehandhabt?
- Welche Desinfektionsmittel werden von Ihnen routinemäßig sowie bei gewünschter viruzider und sporizider Wirkung genutzt? Hierzu sollten Sie die Produktinformationen, die Betriebsanweisungen und die Sicherheitsdatenblätter verfügbar haben.
- Über welche medizinisch-pflegerischen Standards verfügen Sie und inwiefern nehmen diese auf hygienerelevante Aspekte Bezug?
- Über welche Standards zur Infektionsintervention verfügen Sie (z. B. Standards zu MRSA, MRGN, Noro, CDI etc.)

Es ist nicht so schlimm, wenn Sie einzelne Fragen momentan nicht beantworten oder abklären können. Alles wird einführend erläutert und es werden auch Entscheidungshilfen gegeben.

Es ist sicher sinnvoll, wenn Sie am Veranstaltungstag bereits vorhandene Unterlagen mitbringen. Sofern Sie keinen Stromanschluss benötigen, ist auch der Gebrauch eines Notebooks möglich.

Für Rückfragen können Sie sich per E-Mail auch gerne an den Dozenten, Herrn Bergen, wenden: peter.bergen@nlga.niedersachsen.de.